

## Marxer Ludwig, Landestierarzt, Landtagsabgeordneter, Gemeindevorsteher

1855 - 1946

\* 19.1.1855 in Eschen, † 26.10.1946 in Vaduz, Bürger von Eschen. Sohn von Mathäus Marxer (Tierarzt) und Theresia geb. Öhri. ∞ 1884 Maria Anna Öhri, acht Kinder, u.a. Anwalt und Politiker Ludwig Marxer. Gymnasium in Feldkirch, 1870–1873 Ausbildung zum Tierarzt in München, 1874–1877 Tierarzt in Hohenems (Vorarlberg), 1877–1898 Tierarzt in Eschen, 1898 provisorischer Landestierarzt und Übersiedlung nach Vaduz, 1899–1936 Landestierarzt. 1882–1885 Gemeindekassier von Eschen, 1889–1898 Gemeindevorsteher in Eschen. 1898 Rücktritt aufgrund der Ernennung zum Landestierarzt. 1886–1902 und 1906–1914 Landtagsabgeordneter (1906 und 1910 vom Fürsten ernannt). 1891–1900 Laienrichter.

Lit.: HFL; LI LA SF 17/2.

GND:

| Edition                     | Datum      | Titel                                                                                                                                                       |
|-----------------------------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Quellenedition<br>1900-1930 | 20.07.1901 | Der liechtensteinische Landtag nimmt das Doppelbesteuerungsabkommen mit Österreich zur „zustimmenden Kenntnis“                                              |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 08.10.1905 | Die Herdebuchkommission erlässt eine Instruktion zur Beurteilung herdebuchfähiger Rinder                                                                    |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 13.12.1906 | Nach kontroverser Debatte im Landtag zieht Regierungskommissär Karl von In der Maur den Gesetzentwurf zur Novellierung des Strafverfahrensrechts zurück     |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 17.06.1913 | Landesverweser Karl von In der Maur erlässt wegen der Maul- und Klauenseuche am benachbarten Fläscherberg einen Hundebann für die Gemeinde Balzers          |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 12.02.1914 | Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet der fürstlichen Hofkanzlei über die laufende Notstandsaktion für die Landwirtschaft                               |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 14.10.1914 | Landesverweser Leopold von Imhof schlägt Fürst Johann II. Meinrad Ospelt, Alfons Feger und Lorenz Kind zur Ernennung als fürstliche Landtagsabgeordnete vor |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 02.03.1917 | Landesverweser Leopold von Imhof erteilt der Israelitischen Religionsgesellschaft Zürich die Genehmigung zur Vornahme von Schächtungen in Schaan            |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 11.04.1921 | Landestierarzt Ludwig Marxer erhebt keine Einwände gegen die Erteilung einer Schächtungsbewilligung an die Grossmetzgerei Th. Bircher aus Zürich            |
| Quellenedition<br>1900-1930 | 07.09.1921 | Das Eidgenössische Veterinäramt erteilt die Bewilligung zur Durchfuhr von liechtensteinischem Vieh nach Italien                                             |
| Quellenedition<br>1928-1950 | 29.12.1930 | Der Landtag befasst sich mit den Kosten der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern                                                                       |
| Quellenedition<br>1928-1950 | 23.07.1936 | Der Landtag genehmigt die Pensionierung von Landestierarzt Ludwig Marxer und lehnt die Schaffung eines allgemeinen Pensionsgesetzes ab                      |